

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/41

Verantwortliche/r:
Amt für Soziokultur

Vorlagennummer:
41/031/2016

Erstellung eines 20-kV-Elektroanschlusses für das Festivalgelände am Dechsendorfer Weiher

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	05.10.2016	Ö	Einbringung	zur Kenntnis genommen
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	19.10.2016	Ö	Gutachten	angenommen mit Änderungen
Stadtrat	27.10.2016	Ö	Beschluss	angenommen mit Änderungen

Beteiligte Dienststellen

52, ESTW

I. Antrag

Alternative A:

Die Herstellung einer Stromversorgung für das Festivalgelände am Dechsendorfer Weiher wird aus Kostengründen nicht weiter verfolgt.

Alternative B:

Das Festivalgelände soll eine ausreichende Stromversorgung (20-kV-Leitung) erhalten. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt im Jahr 2017. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Mittel in Höhe von 261.000,- € für den Haushalt 2017 nachzumelden.

Alternative C:

Das Festivalgelände soll eine ausreichende Stromversorgung (20-kV-Leitung) erhalten. Die Umsetzung der Maßnahme soll noch im Jahr 2016 beginnen. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Mittelbereitstellung in 2016 herbeizuführen, der fehlende Restbetrag der Maßnahme (261.000 € Gesamtsumme) wird durch die Verwaltung für den Haushalt 2017 nachgemeldet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Stromversorgung für das Festivalgelände soll für Veranstaltungen wie z.B. Klassik am See zuverlässig sichergestellt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Erlanger Stadtwerke planen zurzeit, das vorhandene, störanfällige Mittelspannungskabel im südlichen Bereich des Dechsendorfer Weihers - Trafostation Naturbadstraße 66 (TS66) bis Trafostation Naturbadstraße 97 (am Forsthaus) - durch eine Niederspannungsverbindung zu ersetzen und damit einhergehend die Trafostation Naturbadstr. 97 aufzugeben.

In diesem Zusammenhang bestand die Überlegung aus dem Referat I (Sportamt, Amt für Soziokultur), den Strombedarf des östlich gelegenen Kiosks und des durch den Verein Klassik Kultur e.V. genutzten Festivalgeländes zu überprüfen und gegebenenfalls Synergien durch die ESTW-Maßnahme zu nutzen.

Aufgrund der großen Entfernungen und des tatsächlich benötigten Strombedarfes kommt für das Festivalgelände nur eine Mittelspannungsversorgung in Frage.

Hierfür wäre es erforderlich, dass das vorhandene, störanfällige Mittelspannungskabel zur Trafostation Naturbadstr. 97 nicht, wie von den Stadtwerken geplant, durch eine Niederspannungsverbindung ersetzt wird, sondern die Mittelspannungsversorgung und die 20-kV-Schaltanlage in dieser Trafostation erneuert wird.

Strombedarf Kiosk und Festivalgelände:

Eine Prüfung durch Amt 24 hat ergeben, dass die Leistung des vorhandenen Stromanschlusses für den Betrieb des Kiosks derzeit ausreichend ist. Allerdings ist der Kioskbetrieb seit den 1970er Jahren nahezu unverändert.

Das Festivalgelände am Dechsendorfer Weiher ist einer der wenigen Orte in und um Erlangen, an denen Open-Air-Veranstaltungen möglich sind. Grundsätzlich ist eine Stromversorgung dieses Geländes daher sinnvoll.

Der Verein Klassikkultur e.V., der das Festivalgelände seit einigen Jahren nutzt, deckt seine gesamte Stromversorgung derzeit durch den Einsatz mehrerer großer mobiler Dieselaggregate des THW Erlangen, Baiersdorf und Fürth. Diese Art der Stromversorgung birgt aber jederzeit das Risiko, die Veranstaltungen abrupt abbrechen zu müssen, denn im Katastrophenfall in der Region, wie z.B. bei Starkregenereignissen o. ä., muss das THW sofort abrücken.

Der große Aufwand einer mobilen Stromversorgung führt darüber hinaus zu einer problematischen Bodenverdichtung und belastet die Umwelt.

Im August 2016 fand ein Gespräch über die Stromversorgung mit der zweiten Bürgermeisterin, Vertreter*innen der SPD-, FDP-, und CSU-Fraktion, Vertreter*innen der Verwaltung, der ESTW, des THW und des Vereins „Klassikkultur e.V.“ statt.

Dabei wurde unter folgenden Voraussetzungen eine Beteiligung der Stadt Erlangen (Alternativen B und C) bei der Verlegung einer Stromversorgung für Veranstaltungen am Dechsendorfer Weiher diskutiert:

Die ESTW klären sich bereit, die Mittelspannungsversorgung bis zur Trafostation Naturbadstraße 97 (am Forsthaus) auf eigene Kosten (ca. 160.000 €) zu erneuern und der Verein Klassikkultur e.V. erklärt sich bereit, sich an den Kosten für die Leitungsstrecke vom Kiosk bis zum Festivalgelände (Sängerwiese) in Höhe von 146.000,- € durch einen jährlichen, festgelegten Betrag zu beteiligen.

Der Verein Klassikkultur e.V. hat sich mittlerweile schriftlich dazu bereit erklärt, sich in den Jahren, in denen das Areal für Konzerte des Vereins und seinen Kooperationspartnern genutzt wird, an den Kosten durch einen jährlichen Beitrag in Höhe von 7.500,- € bis zu einem Maximalbetrag in Höhe von 146.000,- € zu beteiligen. Die erstmalige Zahlung des Beitrags soll mit der ersten Nutzung der Strominfrastruktur erfolgen. Der Kostenbeitrag soll so lange erbracht werden, bis der genannte Investitionsbetrag getilgt ist. Sollte das Gelände in Zukunft auch an andere Pächter vergeben werden, soll der Kostenbeitrag des Vereins Klassikkultur angemessen gekürzt werden. Unterverpachtungen des Vereins, wie zurzeit die Veranstalter von Live am See, wären von einer solchen Kürzung ausgenommen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	261.000,- €	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Kultur- und Freizeitausschuss am 05.10.2016

Protokollvermerk:

1. Folgender Satz unter **2. Programme/Produkte, letzter Absatz**, wird gestrichen:

Der Verein Klassikkultur e.V. hat sich mittlerweile schriftlich dazu bereit erklärt, sich in den Jahren, in denen das Areal für Konzerte des Vereins und seinen Kooperationspartnern genutzt wird, an den Kosten durch einen jährlichen Beitrag in Höhe von 7.500,- € bis zu einem Maximalbetrag in Höhe von 146.000,- € zu beteiligen. Die erstmalige Zahlung des Beitrags soll mit der ersten Nutzung der Strominfrastruktur erfolgen. Der Kostenbeitrag soll so lange erbracht werden, bis der genannte Investitionsbetrag getilgt ist. Sollte das Gelände in Zukunft auch an andere Pächter vergeben werden, soll der Kostenbeitrag des Vereins Klassikkultur angemessen gekürzt werden. ~~Unterverpachtungen des Vereins, wie zurzeit die Veranstalter von Live am See, wären von einer solchen Kürzung ausgenommen.~~

2. Die Verwaltung wird beauftragt, beim Landkreis Erlangen-Höchstadt über eine finanzielle Beteiligung nachzufragen.

gez. Aßmus
Vorsitzende/r

gez. Lender-Cassens
Berichterstatter/in

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 19.10.2016

Protokollvermerk:

1. Auf Nachfrage von Frau StRin Aßmus sagt der Vorsitzende OBM Dr. Janik zu, dass die Verwaltung die Gespräche mit dem Landkreis bezüglich einer finanziellen Beteiligung führen wird.
2. Der Vorsitzende OBM Dr. Janik schlägt folgende modifizierte Alternative B zur Abstimmung vor:
„Das Festivalgelände soll eine ausreichende Stromversorgung erhalten. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Mittel im Haushalt bereitzustellen.“
Das Gutachten wird in dieser Form einstimmig angenommen.

Ergebnis/Beschluss:

Alternative B (modifiziert):

Das Festivalgelände soll eine ausreichende Stromversorgung erhalten. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Mittel im Haushalt bereitzustellen.

mit 14 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Janik
Vorsitzende/r

gez. Lender-Cassens
Berichterstatter/in

Protokollvermerk:

Der Vorsitzende OBM Dr. Janik stellt die durch den HFPA begutachtete modifizierte Alternative B zur Abstimmung:

„Das Festivalgelände soll eine ausreichende Stromversorgung erhalten. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Mittel im Haushalt bereitzustellen.“

Dies wird durch den Stadtrat einstimmig beschlossen.

Ergebnis/Beschluss:

Alternative B (modifiziert):

Das Festivalgelände soll eine ausreichende Stromversorgung erhalten. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Mittel im Haushalt bereitzustellen.

mit 44 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Janik
Vorsitzende/r

gez. Lender-Cassens
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang